

Weniger Unfälle bei der Arbeit

Mehr Prävention
zahlt sich aus

SANKT AUGUSTIN. Die Zahl der Arbeitsunfälle in Deutschland ist 2005 deutlich zurückgegangen. Insgesamt seien 2005 in der gewerblichen Wirtschaft 811 000 meldepflichtige Arbeitsunfälle registriert worden, 3,6 Prozent weniger als im Vorjahr, so der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften. Die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle sank sogar um 8,5 Prozent auf 590.

Hauptgrund seien wachsende Erfolge bei der Unfallprävention. Besondere Fortschritte registrierte der Verband im Bergbau, in der Baubranche und im Wirtschaftszweig Steine und Erden. Auch die Zahl der Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit sank weiter auf knapp 55 000. Entschieden wurden 205 gut 65 000 Fälle. In gut 38 Prozent der Fälle konnte der Verdacht einer Berufskrankheit bestätigt werden. Zur Zahl der Todesfälle durch eine Berufskrankheit machte der Verband zunächst keine Angaben. Hier waren in der Vergangenheit offenbar statistische Fehler aufgetreten. Die für 2004 genannte Zahl von 1975 Todesfällen müsse wahrscheinlich um etwa 30 Prozent nach oben korrigiert werden. Die meisten Todesfälle seien durch Asbest verursacht worden. (ap)